

Handout

Vortrag gehalten am So. 21.06.2026 um 19:00 Uhr in der Arche Hamburg

Gemeindebibelschule

Für wen starb Jesus? – Die Reichweite des Kreuzes

von Pastor Markus Kniesel

→ Folgende vier Hauptpunkte wollen wir betrachten:

- I. Was die Frage ist
- II. Was zur Reichweite des Kreuzes an Auffassungen vertreten werden
- III. Was Gott in Seinem Wort zur Reichweite des Kreuzes lehrt
- IV. Was einige von Gott beabsichtigten Herzensreaktionen sind

I. Was die Frage ist

--Im weiten Sinne geht es um die Frage, was am Kreuz geschah.

--Eingrenzung: → Für wen starb Jesus? – Die Reichweite des Kreuzes

- Was ist die Tragweite / der Umfang / das Ausmaß des Kreuzes?
- Wer ist der begünstigte Personenkreis, für den JC am Kreuz gestorben ist? → „Alle“ / „keiner“ / „nur bestimmte Personen“?

--Bei dieser Frage „Für wen starb Jesus?“ geht es aber auch um das Wesen des Kreuzes¹:

- Das Wesen des Kreuzes fragt nach der Bedeutung des Todes JC am Kreuz. –Bedeutet der Tod JC am Kreuz einen Sühnetod?—Hat JC also am Kreuz für Sünden von Menschen gesühnt?

→ Was bewirkt denn der Sühnetod JC am Kreuz?

--Und genau hier zeigt sich der gravierende Unterschied zwischen arminianischer und reformierter Theologie:

- ❖ Starb JC am Kreuz,
 - um Errettung nur möglich zu machen (Sünder = errettbar) oder
 - um Menschen zu erretten (Sünder errettet)?

¹ Vgl. hierzu z.B. *Kevin DeYoung*, *Grace defined and defended – What a 400-Year Old Confession Teaches Us about Sin, Salvation, and the Sovereignty of God* (Wheaton, Crossway: 2019), S.47.

II. Was zur Reichweite des Kreuzes an Auffassungen vertreten werden

⇒ Zur Reichweite des Kreuzes werden im Wesentlichen vier theologische Auffassungen vertreten.²

A. Die unbegrenzte allgemeine Sühne³

--Danach habe Christus beabsichtigt und bewirkt, dass alle Menschen mit Gott versöhnt sind.—„Alle“ Menschen bedeute jeder einzelne Mensch ohne Ausnahme.

--Weil alle Menschen errettet seien, leugnet diese Auffassung der unbegrenzten allgemeinen Sühne folgerichtig die Lehre der ewigen Hölle.

--Argumentum contra:

--abzulehnen, weil die Bibel dieser Auffassung klar widerspricht:

--Mehr als 200-mal spricht die Bibel von der Hölle.

--Insbesondere⁴ in

-  Matthäus 13,40-42 40 „Gleichwie man nun das Unkraut sammelt und mit Feuer verbrennt, so wird es sein am Ende dieser Weltzeit. 41 Der Sohn des Menschen wird seine Engel aussenden, und sie werden alle Ärgernisse und die Gesetzlosigkeit verüben aus seinem Reich sammeln 42 und werden sie in den Feuerofen werfen; dort wird das Heulen und das Zähneknirschen sein.“
-  Matthäus 25,41.46 41 „Dann wird er auch denen zur Linken sagen: Geht hinweg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das dem Teufel und seinen Engeln bereitet ist! 46 Und sie werden in die ewige Strafe hingehen, die Gerechten aber in das ewige Leben.“

² Vgl. hierzu z.B. *Joel R. Beeke and Paul M. Smalley*, Reformed Systematic Theology, Vol. 2: Man and Christ (Wheaton, Crossway: 2020), S.1058; *Wayne Grudem*, Biblische Dogmatik – Eine Einführung in die Systematische Theologie (1994, hier deutsche Ausgabe 2013 durch (1.) Verlag für Kultur und Wissenschaft und (2.) arche-medien), S. 658ff.

³ Z.B. vertreten von Clement von Alexandria (ca. 160-215) und dessen Student Origen (ca. 185-251); Universalist Church of America; Karl Barth; Jürgen Moltmann, vgl. Nachweise bei *Joel R. Beeke and Paul M. Smalley*, Reformed Systematic Theology, Vol. 2: Man and Christ (Wheaton, Crossway: 2020), S.1058 in Fn3; *Joel R. Beeke*, Living for God's Glory – An Introduction to Calvinism (Sanford, Reformation Trust: 2008), S. 76.

⁴ Vgl. z.B. auch Mt. 12,32; 13,49-50; Mk. 9,44-48; Lk. 12,4-5.

B. Die begrenzte, mögliche allgemeine Sühne⁵

--Danach habe Christus die Errettung aller Menschen möglich gemacht; und alle Menschen ohne Ausnahme könnten mit Gott versöhnt werden, wenn sie Gottes Bedingungen (z.B. Glaube) erfüllten.⁶

--Sühne sei einerseits allgemein im Design, aber andererseits begrenzt in der Bewerkstelligung.

--Das Kreuz sei keine direkte Befriedigung für Sünde; dies werde nur dann so sein, wenn ein Sünder gemäß seines freien Willens an Christus zur Errettung glaube.

--Obschon alle Menschen ausreichende + assistierende Gnade Gottes erhalten würden, um fähig zu sein, das Evangelium zu glauben, würden viele sich weigern zu glauben.—Daher würden viele den Nutzen der Sühne nicht empfangen.

= „Arminianische allgemeine Sühne“

--Jacob Arminius (1560-1609): betrachtete Erwählung und Sühne als alleine von Gottes Vorherwissen abhängig, wer glauben würde.

--Das Kreuz mache Errettung für alle nur möglich.

→ Also: keine wirksame, sondern nur mögliche Errettung.

--Alles hängt ab von der Erfüllung der Bedingung des Glaubens.

--Und wer entscheidet letztlich, ob der sündige Mensch glaubt?

--entscheidende Faktor in der Errettung = der sog. „freie Wille des Menschen“, wenngleich unterstützt durch kooperierende Gnade Gottes.

--Die Nachfolger von Arminius, bekannt geworden als die Remonstranten, haben im Jahr 1610 in ihren sogenannten „Fünf Artikeln der Remonstranten“ in Artikel 2 folgendes präsentiert⁷:

„Dass Jesus Christus, der Erlöser der Welt, für alle Menschen und für jeden einzelnen Menschen gestorben ist, sodass er durch seinen Tod am Kreuz für sie alle die Erlösung und die Vergebung der Sünden

⁵ Vgl. hierzu z.B. *Joel R. Beeke and Paul M. Smalley*, *Reformed Systematic Theology*, Vol. 2: Man and Christ (Wheaton, Crossway: 2020), S.1058f.; *Joel R. Beeke*, *Living for God's Glory – An Introduction to Calvinism* (Sanford, Reformation Trust: 2008), S. 77.

⁶ Dies ist die Lehre im Römisch-katholischen Glauben, Luthertum und Arminianismus, so *Joel R. Beeke and Paul M. Smalley*, *Reformed Systematic Theology*, Vol. 2: Man and Christ (Wheaton, Crossway: 2020), S.1059 mit Nachweisen in Fn.4-6.

⁷ <https://evangelicalarminians.org/the-five-articles-of-remonstrance> (abgerufen am 20.06.2026).

erlangt hat; dass jedoch niemand tatsächlich in den Genuss dieser Vergebung der Sünden kommt außer dem Gläubigen [Johannes 3,16; 1.Johannes 2,2).“

--Arminianer stellen sich die Erlösung als ein Geschenk vor, das allen Menschen aufgrund des Verdienstes von Christus, der für sie gestorben ist, angeboten wird; doch muss jeder Einzelne seine Hand des Glaubens ausstrecken, um es anzunehmen.

C. Die hypothetische allgemeine Sühne⁸

--Jesus sei zwar absichtlich hypothetisch für alle Menschen ohne Ausnahme gestorben sei und habe damit Errettung (hypothetisch) möglich gemacht, aber Er habe sie nur für die Erwählten bewirkt.

→ Bei dieser Auffassung ist die Errettungs-Absicht Gottes abweichend von der Anwendung der Errettung:

- Absicht: JC sei absichtlich hypothetisch für alle ohne Ausnahme gestorben,
- Anwendung: Göttliche Gnade + Erwählung hätten nur gesichert, dass nur die Erwählten glauben würden.

--Argumentum contra:

--abzulehnen, weil sie in sich unschlüssig ist. Denn sie widerspricht sich selbst durch zwei miteinander unvereinbare Ratschlüsse Gottes.

--Angeblich gäbe es folgende 2 Ratschlüsse Gottes:

- Ratschluss Nr.1: Allgemeiner Ratschluss: alle ohne Ausnahme errettet
- Ratschluss Nr.2: Spezieller Ratschluss: nur Erwählte errettet

→ Dies ist biblisch ausgeschlossen, weil zwei unfehlbare + widerstreitende Ratschlüsse dem Charakter Gottes widersprechen.

⁸ Zuerst von Moise Amyraut (1596-1664) und bekannt als Amyraldianismus, vgl. Nachweise bei Joel R. Beeke and Paul M. Smalley, *Reformed Systematic Theology*, Vol. 2: Man and Christ (Wheaton, Crossway: 2020), S.1059 in Fn.7.; Joel R. Beeke, *Living for God's Glory – An Introduction to Calvinism* (Sanford, Reformation Trust: 2008), S. 78 in Fn.9.

--Denn:

-  Jesaja 46,10-11 10 „Ich verkündige von Anfang an das Ende, und von der Vorzeit her, was noch nicht geschehen ist. Ich sage: Mein Ratschluss soll zustande kommen, und alles, was mir gefällt, werde ich vollbringen. 11 Ich berufe von Osten her einen Adler und aus fernen Ländern den Mann meines Ratschlusses. Ja, ich habe es gesagt, ich führe es auch herbei; ich habe es geplant, und ich vollbringe es auch.“

→ Auch ist biblisch ausgeschlossen, dass Jesus am Kreuz eine zweifache und widersprüchliche Absicht zur Errettung habe, nämlich:

- --Absicht Nr.1: zu sühnen für alle Menschen ohne Ausnahme
- --Absicht Nr.2: zu sühnen nur für die Erwählten

--Es ist biblisch ausgeschlossen, dass der allmächtige Gott durch das Sterben JC am Kreuz nicht das erreicht, was Er damit beabsichtigt hat.

--Zum einen: --Wäre es Gottes Absicht mit dem Kreuz Jesu gewesen, alle Menschen ohne Ausnahme zu erretten, dann hätte Er dieses Ziel auch erreicht.

→ Gott hatte nicht zwei Absichten, sondern nur eine Absicht mit dem Tod JC am Kreuz, nämlich die tatsächliche Errettung derjenigen, für die Jesus gelitten hat.

-  Markus 10,45 „Denn auch der Sohn des Menschen ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern UM zu dienen und sein Leben zu geben als Lösegeld [gr. lytron] für viele.“
-  Epheser 1,7 „In ihm [Geliebten,V.6] haben wir die Erlösung durch sein Blut [Kreuz] (...).“
-  Epheser 2,8 „Denn aus Gnade seid ihr errettet (...).“

D. Die definitive (besondere / begrenzte) Sühne⁹

--Dies ist die klassische reformierte (calvinistische) Lehre:

- Gott hat in Jesus Christus durch das Kreuz Sein Volk erlöst. Alle aus Jesu Christi Volk werden Gott nahegebracht durch den Heiligen Geist durch das Evangelium.

--Als Antwort auf die Arminianischen Fünf Artikel der Remonstranten aus dem Jahr 1610,¹⁰ haben reformierte Theologen im Jahr 1619 eine Begründung gegeben, die strukturiert war in ebenfalls Fünf Punkten.

--Der Grund also, warum wir „nur“ die sogenannten Fünf Punkte des Calvinismus haben, liegt allein darin, dass die Arminianer zuerst ihre Fünf Punkte hatten.¹¹

Bekannt geworden sind diese Fünf Punkte des Calvinismus unter dem Akronym TULIP:¹²

- T: Total depravity = Totale Verdorbenheit des Menschen
- U: Unconditional election = Unbedingte Erwählung Gottes
- L: Limited Atonement** = begrenzte / definitive Sühne
- I: Irresistible grace = unwiderstehliche, wirksame Gnade
- P: Perseverance of the saints = Gottes Bewahrung der Gläubigen

--Ein sogenannter Vier-Punkte-Calvinist verneint (meistens) den dritten Punkt „begrenzte / definitive Sühne“.

--Die Frage, die diese Lehre der definitiven Sühne beantwortet, ist die folgende: Ist Jesus Christus ein tatsächlicher Retter oder nur ein hypothetischer Retter?

--Das Blut Jesu Christi ist unendlich wertvoll, insofern ist es sogar mehr als ausreichend für alle.

⁹ Vgl. hierzu z.B. *Joel R. Beeke and Paul M. Smalley*, Reformed Systematic Theology, Vol. 2: Man and Christ (Wheaton, Crossway: 2020), S.1059.; *Joel R. Beeke*, Living for God's Glory – An Introduction to Calvinism (Sanford, Reformation Trust: 2008), S. 78f.

¹⁰ <https://evangelicalarminians.org/the-five-articles-of-remonstrance> (abgerufen am 20.06.2026).

¹¹ *Kevin DeYoung*, Grace defined and defended – What a 400-Year Old Confession Teaches Us about Sin, Salvation, and the Sovereignty of God (Wheaton, Crossway: 2019), S.18.

¹² Vgl. z.B. *R.C. Sproul*, What is reformed Theology? Understanding the Basics (Grand Rapids, BakerBooks: 2008), S.118.

--Aber gemäß Gottes Absicht ist das Blut JC nur wirksam für die Erwählten.

→ Beabsichtigtes Objekt der Sühne JC am Kreuz

- ... ist nicht jeder Einzelne ohne Ausnahme,
- sondern nur der erwählte Sünder.

III. Was Gott in Seinem Wort zur Reichweite des Kreuzes lehrt

--Gottes Wort, die Bibel, ist heilig, unfehlbar, irrtumslos, ausgehaucht, ausreichend + höchste Autorität im Leben der Christen.

--Ich schlage folgende systematisch-theologische Überlegungen vor:

1. Biblische Begriffe / Konzepte für definitive Sühne

--Die Bibel beschreibt durch unterschiedliche Begriffe und Konzepte, was Gott in Jesus Christus am Kreuz getan hat:

--Begriff „Opfer“: Gott erbrachte ein Opfer:

-  Hebräer 9,28 „(...) Christus, nachdem er sich einmal zum Opfer dargebracht hat, um die Sünden vieler auf sich zu nehmen, (...).“

--Begriff „Besänftigung“: Gott machte Besänftigung:

-  Römer 3,25 „Ihn hat Gott zum Sühnopfer [gr. hilasterion] bestimmt (...).“

--Manche wollen die Bedeutung des griechischen Wortes hilasterion auf den Begriff Sünden-Beseitigung (engl. expiation) begrenzen.— Aber das ist nicht richtig. Denn das hier verwendete griechische Wort hilasterion bezieht sich auch auf eine Besänftigung bzw. Beschwichtigung. --Beachte Kontext von

-  Römer 1,18 „Denn es wird geoffenbart Gottes Zorn vom Himmel her über alle Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen, welche die Wahrheit durch Ungerechtigkeit aufhalten.“

→ D.h. es geht bei Röm. 3,25 nicht nur um Beseitigung der Sünde, sondern auch um die Besänftigung von Gottes heiligem + gerechten Zorn gegen alle Gottlosigkeit, Ungerechtigkeit + Sünde der Menschen.

--Vgl. ebenso 1.Johannes 4,10 + 1.Johannes 2,2: jeweils:

„Sühnopfer [gr. hilasmos] für unsere Sünden“

→ Ist der Zorn Gottes durch ein Sühnopfer besänftigt, dann ist dieser Zorn befriedigt und damit abgewendet.

- Damit sind wir vor dem Zorn Gottes gerettet.
- Der Zorn Gottes, der mir doch galt, hat Jesus am Kreuz getroffen.
- Damit hat JC tatsächlich das Gericht, das mir galt, schon auf sich genommen.

--Begriff „Versöhnung“: Gott versöhnte Sein Volk mit Sich Selbst:

-  2.Korinther 5,18-19 „18 Das alles aber [kommt] von Gott, der uns mit sich selbst versöhnt hat durch Jesus Christus und uns den Dienst der Versöhnung gegeben hat; 19 weil nämlich Gott in Christus war und die Welt mit sich selbst versöhnte, indem er ihnen ihre Sünden nicht anrechnete und das Wort der Versöhnung in uns legte.“

--Begriff „Erlösung“: Gott garantierte die Erlösung Seines Volkes:

-  Römer 3,24 „sodass sie ohne Verdienst gerechtfertigt werden durch seine Gnade aufgrund der Erlösung [gr. apolytrosis], die in Christus Jesus ist.“

→ Die Erlösung des Volkes Israel aus der Gefangenschaft in Ägypten hat die Befreiung des Volkes Israel nicht nur möglich gemacht;

... die Erlösung hat Israel tatsächlich aus der Gefangenschaft herausgeführt und zu Gottes Treffpunkt in der Wüste geführt.

--Begriff „Lösegeld“: Gott gab in JC als Mensch Sein Leben als Lösegeld für viele:

-  Markus 10,45 „Denn auch der Sohn des Menschen ist (...) gekommen, (...) um (...) sein Leben zu geben als Lösegeld [gr. lytron] für viele.“

→ Was ist der Sinn eines Lösegeldes?

= Es kauft jemanden frei, der zuvor in der Gefangenschaft war.

JC Leben diente tatsächlich als Bezahlung für unsere Befreiung aus der Gefangenschaft der Sünde.

-  1.Petrus 1,18-19 „Denn ihr wisst ja, dass ihr (...) losgekauft worden seid aus eurem nichtigen (...) Wandel, 19 (...) mit dem kostbaren Blut des Christus als eines makellosen und unbefleckten Lammes.“

--Begriff „Fluch“ tragend: Gott trug in Christus den Fluch für Sein Volk:

-  Galater 3,13 „Christus hat uns losgekauft von dem Fluch [gr. katara] des Gesetzes, indem er ein Fluch [gr. katara] wurde um unsertwillen, denn es steht geschrieben: »Verflucht [gr. epikataratos] ist jeder, der am Holz hängt«.“

--Konzept „stellvertretendes Strafleiden“

→ Das Konzept des „stellvertretenden Strafleidens“ ist biblisch und wichtig, um die Sühne Jesu Christi zu verstehen.¹³

→ Jesus Christus bezahlte am Kreuz als ein Sünde-tragendes Opfer ANSTELLE eines anderen die STRAFE, die dieser andere wegen dessen Sünde verdient hatte.

--Diese Strafe ist

- Gottes Gericht (2.Korinther 5,10)
- Gottes Zorn (Johannes 3,36)
- Gottes Fluch (5.Mose 11,28; Galater 3,13).
- letztendlich der Tod als Lohn der Sünde (Römer 6,23).

¹³ Vgl. hierzu das herausragende Buch von *Jeremy Treat*, *The Atonement: An Introduction*, Short Studies in Systematic Theology (Wheaton, Crossway: 2023).

--Im AT in

-  Jesaja 53,5 „Doch ER [JHWH's Knecht, 52,13] wurde um UNSERER Übertretungen willen durchbohrt, wegen UNSERER Missetaten zerschlagen; die Strafe lag auf IHM, damit WIR Frieden hätten, und durch SEINE Wunden sind WIR geheilt worden.“
→ Dieser Knecht ist eindeutig ein Stellvertreter.
-  Jesaja 53,11-12 „11 (...) mein Knecht, der Gerechte, [wird] viele gerecht machen, und IHRE Sünden wird ER tragen. 12 (...) ER [hat] seine Seele dem Tod preisgegeben und [er lies] sich unter die ÜBELTÄTER zählen und [ER hat] die Sünde VIELER getragen (...).“

--Dieser leidende Knecht gibt Sein Leben als ein stellvertretendes Opfer, um viele zu rechtfertigen.—Dies deutet voraus auf JC, den ein-für-alles-mal-Stellvertreter.—Jesus ist das Opfer, das sühnt für die Sünden vieler anderer.

--Ebenso spricht die Bibel im NT davon, dass Jesus Christus stellvertretend für andere starb:

-  Johannes 10,11 „(...) der gute Hirte lässt sein Leben für [gr. hyper] die Schafe.“
-  Römer 5,6 „Christus ist (...) für [gr. hyper] Gottlose gestorben.“
-  Römer 5,8 „Christus ist (...) für [gr. hyper] uns gestorben (...).“
-  2.Korinther 5,21 „Denn er hat den, der von keiner Sünde wusste, für [gr. hyper] uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm [zur] Gerechtigkeit Gottes würden.“
-  Galater 2,20 „(...) Sohn Gottes (...), der sich selbst für [gr. hyper] mich hingegeben hat.“
-  Epheser 5,2 „(...) Christus hat sich selbst für [gr. hyper] uns gegeben.“
-  1.Petrus 2,21 „(...) Christus hat für [gr. hyper] uns gelitten (...).“

--Die Präposition „für“ ist in allen vorstehenden Versen dasselbe griechische Wort hyper.

--„hyper“ bedeutet im Allgemeinen „im Namen von“, es kann aber auch „anstelle von“ oder „statt“ bedeuten.

--Manchmal gebraucht die Bibel auch das griechische Wort anti, was „statt“ oder „anstelle von“ bedeutet, um die Bedeutung des Todes JC als ein „Lösegeld für [gr. anti] viele“ zu beschreiben (vgl. Mk. 10,45).

- ❖ Fassen wir zusammen: --Wofür sprechen die biblischen Begriffe „Opfer“, „Besänftigung“, „Versöhnung“, „Erlösung“, „Lösegeld“, „Fluch tragend um unserwillen“?
- Und wofür spricht das biblische Konzept „des stellvertretenden Strafleidens“?
- für Arminianische Position: JC machte Errettung möglich oder
- für Reformierte Ansicht: JC hat Errettung gesichert?

2. Biblische Zeitformen für definitive Sühne

--Die Bibel benutzt an vielen Stellen Zeitformen insbesondere der Vergangenheit, um das vollbrachte Werk der Sühne zu betonen:

-  Hebräer 9,12 „(...) mit seinem eigenen Blut ist (v.11) er (Christus, V.11) ein für alle Mal in das Heiligtum eingegangen [gr. eiserchomei] und hat eine ewige Erlösung erlangt [gr. heurisko].“
-  Hebräer 9,28 „(...), (...) er [Christus hat] sich einmal zum Opfer dargebracht [gr. prosphero], um die Sünden vieler auf sich zu nehmen, (...).“

--Und in Römer 8,29-30 spricht Gott durch Paulus über Jesu Christi Werk mit solcher Sicherheit, dass Er die Aorist-Zeitform für alle Hauptverben verwendet, und spricht von der zukünftigen Verherrlichung, als wäre sie schon vollbracht:

-  Römer 8,29-30 „29 Denn die er zuvor ersehen hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Ebenbild seines Sohnes gleichgestaltet zu werden, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern. 30 Die er aber vorherbestimmt hat, die hat er auch berufen, die er aber berufen hat, die hat er auch gerechtfertigt, die er aber gerechtfertigt hat, die hat er auch verherrlicht.“

--Zudem

-  Epheser 5,25-27 „25 Ihr Männer, liebt eure Frauen, gleichwie auch der Christus die Gemeinde geliebt hat und sich selbst für sie hingegeben hat, 26 damit er sie heilige, nachdem er sie gereinigt hat durch das Wasserbad im Wort, 27 damit er sie sich selbst darstelle als eine Gemeinde, die herrlich sei, sodass sie weder Flecken noch Runzeln noch etwas Ähnliches habe, sondern dass sie heilig und tadellos sei.“
→ Christus will hier die Gemeinde nicht nur erlösbar & vervollkommnungsfähig machen.—Christus beabsichtigt hier eindeutig Seine Braut zu erlösen, um die Gemeinde Sich Selbst als perfekte Braut zu präsentieren.
-  Titus 2,14 Jesus Christus (V.13) „der sich selbst für uns hingegeben hat, um uns von aller Gesetzlosigkeit zu erlösen und für sich selbst ein Volk zum besonderen Eigentum zu reinigen, das eifrig ist, gute Werke zu tun.“

3. Biblische Zeugnisse für definitive Sühne

--Die Bibel sagt klar, dass Jesus Sein Leben niedergelegt hat für Seine Schafe:

-  Johannes 10,11-13 „Ich bin der gute Hirte; der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe. 12 Der Mietling aber, der kein Hirte ist, dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen und verlässt die Schafe und flieht; und der Wolf raubt und zerstreut die Schafe. 13 Der Mietling aber flieht, weil er ein Mietling ist und sich nicht um die Schafe kümmert.“

-  Johannes 10,26 „aber ihr glaubt nicht, denn ihr seid nicht von meinen Schafen.“

--Die Bibel spricht auch davon, dass Jesus Sein Leben niedergelegt hat für die Kinder Gottes:

-  Johannes 11,51-52 „51 (...) Jesus sollte für das Volk sterben, 52 und nicht für das Volk allein, sondern auch, um die zerstreuten Kinder Gottes in eins zusammenzubringen.“

--Ebenso betont die Bibel,

- ✓ dass Jesus für Seine Gemeinde gestorben ist (vgl. Epheser 5,25-27).
- ✓ dass Jesus Sein Volk erretten wird (vgl. Matthäus 1,21)
- ✓ dass Jesus Sein Leben als Lösegeld gegeben hat (vgl. Mt. 20,28)
- ✓ dass der leidende Knecht Seinen Samen sehen wird (vgl. Jesaja 53,10)
- ✓ dass Jesus die Seinen von aller Gesetzlosigkeit erlöst (vgl. Titus 2,14).
- ✓ Dass Gott sich in JC die Seinen erwählt hat (vgl. Römer 8,28-39; Eph.1,4).

--Und alles dies stellt die Bibel dar als etwas, das bereits verwirklicht worden ist:

-  Offenbarung 5,9 „Und sie sangen ein neues Lied, indem sie sprachen: Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du bist geschlachtet worden und hast uns für Gott erkaufte mit deinem Blut aus allen Stämmen und Sprachen und Völkern und Nationen.“

4. Biblische Widerlegung von Einwänden gegen definitive Sühne

--zwei Gruppen zu unterscheiden: Textliche + praktische Einwände

a) Textliche Einwände gegen definitive Sühne

--Lasst uns hier vorsichtig sein, nicht vorschnell, sondern behutsam stets den jeweiligen KONTEXT und die jeweilige ABSICHT des biblischen Autors erforschen.

--Bibel ist der oberste Maßstab, so dass die Bibel Sich Selbst auslegt und erklärt.

aa) Einwand Nr.1: Texte mit Wort „Welt“ für die Beschreibung derjenigen, für die JC starb

--Das griechische Wort kosmos hat in der Bibel mehrere unterschiedliche Bedeutungen.

--Wort kosmos kann sich beziehen auf:

- Die gesamte Welt als alle Menschen ohne Unterscheidung, also: alle = jede Person ohne Unterscheidung:¹⁴
[Männer + Frauen / Junge + Alte / Frei + Sklaven / Herren + Diener / Eltern + Kinder] aus alle Nationen: Juden + Heiden
- alle Arten von Personengruppen: Könige + alle in hoher Stellung + Untertanen (Bürger)
- gesamte Menschheit unter dem gerechten Gericht Gottes
- Königreich böser Mächte: Engel + Menschen
- die gesamte Schöpfung
- die Erde als Wohnort
- eine große Anzahl von Menschen

-  Johannes 3,16 „Denn so hat Gott die Welt [gr. kosmon von kosmos] geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorenght, sondern ewiges Leben hat.“

--In Joh. 3,16 gibt es keinen ausdrücklichen Bezug zur Reichweite der Sühne.

¹⁴ Vgl. hierzu den lesenswerten Beitrag von *Thomas Schreiner*, in: *David Gibsen, Jonathan Gibson (Hrsg.), From Heaven He Came and Sought Her – Definite Atonement in Historical, Biblical, Theological, and Pastoral Perspective* (Wheaton, Crossway: 2013), S.375-396.

--Der Schlüssel zum Verständnis:

-  Johannes 3,17 „Denn [gr. gar] Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit [gr. hina] er die Welt richte, sondern damit [gr. hina] die Welt [gr. kosmon von kosmos] durch ihn gerettet werde.“

--„Welt“ bezieht sich hier nicht auf jeden Menschen, sondern auf die Welt, die unter dem gerechten Gericht und der gerechten Verdammnis steht.

--Hier wird „Welt“ also nicht gebraucht, um anzuzeigen, dass die Welt so GROß sei, dass es SO VIEL Liebe Gottes brauche, um die ganze Welt zu erfassen.

--Vielmehr gebraucht die Bibel hier den Begriff „Welt“, um zu zeigen, dass die Welt so schlecht ist, dass es einer ganz besonderen Art von Liebe bedarf, um sie [böse Welt] überhaupt lieben zu können.

-  1.Johannes 2,1-2 1 „Meine Kinder, dies schreibe ich euch, damit ihr nicht sündigt! Und wenn jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, den Gerechten; 2 und er ist das Sühnopfer [gr. hilasmos] für [gr. peri] unsere Sünden, aber nicht nur für [gr. peri] die unseren, sondern auch für [gr. peri] die der ganzen [gr. holos] Welt [gr. kosmou von kosmos].“

--Was wird hier gesagt?

- Die Fürsprache JC vor dem Thron Gottes ist so vollkommen, dass diese Verteidigung ausreichend ist für die Sünden der ganzen Welt.
- Aber: Begriff „Welt“ bezieht sich hier nicht auf alle Menschen ohne Ausnahme [jede Sünde jedes Menschen], sondern auf alle Menschen ohne Unterscheidung, also Menschen aus allen Nationen [Juden + Heiden].
- „Sünden der Welt“ also = Sünden aller Menschengruppen, nicht nur die Sünden der Juden-Christen [V.2 „für die unseren“],

...sondern auch die Sünden „der ganzen Welt“ = Sünden der anderen Gläubigen aus den Juden [Juden-Christen] + Heiden [Heiden-Christen]

- In 1.Joh. 2,2 ist Objekt / Empfänger der Liebe Gottes = die gefallene Welt.
 --Kontext zu 1.Joh. 4,10: Worin zeigt sich diese Liebe Gottes?
 „Darin besteht die Liebe — nicht dass WIR Gott geliebt haben, sondern dass er UNS geliebt hat und seinen Sohn gesandt hat als Sühnopfer [gr. hilasmos] für UNSERE Sünden.“

→ UNS + UNSERE Sünden: JC = Sühnopfer für Gläubigen
 ..., also: nicht Sünden jeder Person ohne Ausnahme

bb) Einwand Nr.2: Texte mit Wort „alle“ für die Beschreibung derjenigen, für die JC starb

--Einwand = „alle“ bedeute jeder Einzelne ohne Ausnahme

--Hierzu gehört z.B.

-  2.Korinther 5,15 14 „Denn die Liebe des Christus drängt uns, da wir von diesem überzeugt sind: Wenn einer-für-alle gestorben ist, so sind sie alle gestorben; 15 und er ist deshalb für alle [gr. panton von pas] gestorben, damit die, welche leben, nicht mehr für sich selbst leben, sondern für den, der-für-sie gestorben und auferstanden ist.“

--Was sehen wir im Text + im Kontext?

- V.14: Aussage „einer-für-alle gestorben“
 ...wird kommentiert mit der Aussage: „so sind alle gestorben“
 → Einer stv. für andere gestorben = am Kreuz „JC-für-alle“
 ...mit der Folge: „alle sind gestorben“
- Einheit von Tod (4x in V.14+15) + Auferstehung (V.15)
 → D.h. Paulus gebraucht Wort „alle“ in dem Kontext der Einheit von Tod + Auferstehung.

--Bibel lehrt: JC ist auferstanden für solche, die mit Ihm vereint sind.

→ Was für JC Auferstehung gilt, gilt auch für JC Tod:
 d.h.: JC ist gestorben für solche, die mit Ihm vereint sind.

➤ Bibel lehrt uns: Einheit von „wir-in-JC“ + „JC-für-uns“

--z.B. Röm.6: einerseits: wir-in-Christus (Vereinigung mit JC)

- V.3: „wir-in-JC hineingetauft“ (Wiedergeburt)
- V.4: „wir-mit-ihm begraben worden in den Tod“
- V.5: „wir-mit-ihm eingemacht“ (Vereinigung mit JC)
- V.8: „wir-mit-JC gestorben“
- V.8: „wir-mit-ihm leben werden“ (in der Auferstehung)

--und Röm.5: andererseits: Christus-für-uns (Stellvertretung)

- V.6: „JC-für-Gottlose“
- V.8: „JC-für-uns gestorben“

→ Schlussfolgerung: Dort wo „JC-für-uns“, dort auch „wir-in-JC“

--V.14 richtig interpretiert ergibt:

- ✓ Wenn einer (JC) für alle (die in JC sind) gestorben ist,
so sind sie (die in JC sind) alle (geistlich in JC) gestorben.

--KONTEXT zu 2.Kor.5,14-15 „alle“

- V.17 „jemand-in-Christus“ = „er ist eine neue Schöpfung“
--d.h.: wiedergeboren: durch HG mit JC vereinigt
- V.18 „Gott hat uns mit sich selbst versöhnt durch JC“
- V.21 „er-für-uns“ zur Sünde gemacht, damit „wir-in-ihm“

→ „alle“ in 2.Kor. 5,14-15 = die erwählten Gläubigen, die in JC sind

--Weiterer Einwand gegen definitive Sühne:

-  Römer 8,32 a „Er [Gott,V.31], der sogar seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern ihn für uns alle [gr. panton von pas] dahingegeben hat, wie sollte er uns mit ihm nicht auch alles schenken?“

--Kontext = V.32a selbst: alle steht direkt hinter uns.

--Kontext zu V.28-30: Gottes Vorherbestimmung Seiner Erwählten

--Kontext zu V.33-39: JC Fürsprache für Seine Auserwählten

→ „alle“ = alle von Gott Auserwählten

--Weiterer Einwand:

-  1.Timotheus 2,4-6 4 „welcher [Gott,V.3] will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. 5 Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, der Mensch Christus Jesus, 6 der sich selbst als Lösegeld für alle gegeben hat (...).“

--KONTEXT zu V.1-2: = Gebete der Gemeinde mit Fürbitte für alle:

-  1.Timotheus 2,1-2 „1 So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen Bitten, Gebete, Fürbitten und Danksagungen darbringe für alle Menschen, 2 für Könige und alle, die in hoher Stellung sind, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können in aller Gottesfurcht und Ehrbarkeit.“
→ Kontext von V.4-6 zu V.1-2: Gebet (V.1) für „alle“
❖ --Wer sind diese „alle“?
--vgl. V.2: „für Könige und alle, die in hoher Stellung sind“
→d.h.: „alle“ = alle Arten von unterschiedlichen Menschengruppen, insbesondere Gruppe der Könige + Gruppe von solchen in hoher Stellung.
= jede Person ohne Unterscheidung: Menschen aus verschiedenen Klassen / Personengruppen

--V.4 „welcher [Gott,V.3] will, dass alle Menschen gerettet werden“

--Frage: „alle“ = jede Person ohne Ausnahme

ODER jede Person ohne Unterscheidung?

--Hier Kontext von V.4 zu V.7:

-  1.Timotheus 2,7 das Zeugnis (V.6) „für das ich eingesetzt wurde als Verkündiger und Apostel — ich sage die Wahrheit in Christus und lüge nicht —, als Lehrer der Heiden im Glauben und in der Wahrheit.“
→ Paulus betont hier seine Rollen als Verkündiger + Apostel unter den Heiden, d.h. „alle Menschen“ in V.4 bezieht sich auf unterschiedliche Menschengruppen, hier die Heiden.
→ „alle“ in V.4 = jede Person ohne Unterscheidung

-  Apostelgeschichte 22,15 „denn du [Paulus] sollst bei allen Menschen ein Zeuge für ihn [JC] sein von dem, was du gesehen und gehört hast.“

→ Paulus als „Zeuge bei allen Menschen“ = eindeutig NICHT jede Person ohne Ausnahme.

--Vielmehr bezieht sich das „bei allen“ auf die Einbeziehung der Heiden in Paulus Mission,

--arg. ex.  Apostelgeschichte 22,21 „Und er (JC) sprach zu mir: Geh hin, denn ich will dich in die Ferne zu den Heiden senden!“

--„alle“ in 1.Tim. 2,4 = alle Menschen ohne Unterscheidung aus allen Menschengruppen.

--Hierfür spricht auch 1.Tim. 2,5: Denn für alle Menschen ohne Unterscheidung für JUDEN + HEIDEN (vgl. Röm. 3,28-30) gibt es nur EINEN WEG der Errettung: 1 Gott [5.Mo.6,4] + 1 Mittler zwischen Gott + Menschen, nämli. JC.

→ Das Evangelium ist für alle Menschen ohne Unterscheidung.

--D.h. Gottes Rettungsabsichten sind in dem Sinne universal, dass eingeschlossen sind individuelle Menschen aus beiden Gruppen: Juden + Heiden.

--Diese Auslegung „alle ohne Unterscheidung“ gilt auch für

-  1.Timotheus 2,6 JC „der sich selbst als Lösegeld [gr. antilytron] für alle gegeben hat.“

→ --Lösegeld = JC stellvertretendes Sühnopfer

--auch hier – wie in V.1+4: für alle ohne Unterscheidung: für alle unterschiedlichen Menschengruppen [nicht jeder ohne Ausnahme],

arg. ex. Vers 7: Paulus betont hier seine Mission unter den Heiden.

--Nichts im Kontext spricht für ein mögliches Opfer für jeden.

--Vielmehr ist die Formulierung „der sich selbst gegeben hat“ eine typische Formulierung von Paulus, um den Bezug zum KREUZ JC herzustellen: nämlich JC tatsächlichen Sühnetod für Gläubige (vgl. Röm. 8,32; Gal. 1,4; 2,20; Eph. 5,2; Tit. 2,14).

--Paulus spricht hier in 1.Tim. 2,6 von JC Tod in weit gefassten, allumfassenden Begriffen, weil er seinen Dienst als weltweiten Dienst (vgl. Apg. 22,15.21).

cc) Einwand Nr.3: Texte, die zu sagen scheinen, dass einige, für die JC starb, doch verloren gehen können

-  2.Petrus 2,1 „Es gab aber auch falsche Propheten unter dem Volk, wie auch unter euch falsche Lehrer sein werden, die heimlich verderbliche Sekten einführen, indem sie sogar den Herrn, der sie erkaufte hat [gr. agorazo], verleugnen; und sie werden ein schnelles Verderben über sich selbst bringen.“

--Petrus warnt hier Gläubigen vor falschen Lehrern.

--Tatsächlich scheint es so, als ob hier von echten Gläubigen gesprochen wird, denn es heißt in V.1, dass diese falschen Lehrer „den Herrn, der sie erkaufte hat, verleugnen.“

--Wenn wir genauer hinschauen, sehen wir, dass die falschen Lehrer nur scheinbar gläubig waren.—Tatsächlich waren sie Wölfe (vgl. Apg. 20,28-29), die von JC nie gekannt waren (vgl. Mt. 7,21-23).

→ Lösung: 2.Pt. 2,1-3 zu verstehen im Kontext von V. 20-22

--In 2,1-3: Petrus beschreibt hier + in V.20-22 nicht objektive Fakten.

--Vielmehr gebraucht Petrus eine phänomenologische Sprache, d.h. es erschien so als ob die Irrlehrer echt gläubig seien, weil sie anfangs Glauben bezeugten, später aber von diesem (unechten, nur scheinbaren) Glauben „abgefallen“ sind.

--arg. ex

-  2.Petrus 2,20-22 20 „Denn wenn sie durch die Erkenntnis des Herrn und Retters Jesus Christus den Befleckungen der Welt entflohen sind, aber wieder darin verstrickt und überwunden werden, so ist der letzte Zustand [Abfall] für sie schlimmer als der erste [scheinbar errettet]. 21 Denn es wäre für sie besser, dass sie den Weg der Gerechtigkeit nie erkannt hätten, als dass sie, nachdem sie ihn erkannt haben, wieder umkehren, hinweg von dem ihnen überlieferten heiligen Gebot. 22 Doch es ist ihnen ergangen nach dem wahren Sprichwort: »Der HUND kehrt

wieder um zu dem, was er erbrochen hat, und die gewaschene SAU zum Wälzen im Schlamm.«.“

→ Letztlich zeigte sich der wahre Charakter / das wahre Wesen der falschen Lehrer: wie ein Hund und eine Sau

b) Praktische Einwände gegen definitive Sühne

--Im Wesentlichen tauchen 2 Fragen auf.

aa) Frage Nr.1: „Wie kann Sühne herrlich sein, wenn sie begrenzt ist auf einige?“

--Diese Frage enthält 2 falsche Aussagen

(1.) Falsche Aussage Nr.1: JC stab nur für einige wenige.

-  Offenbarung 7,9 „Nach diesem sah ich, und siehe, eine große Schar, die niemand zählen konnte, aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Sprachen; die standen vor dem Thron und vor dem Lamm, bekleidet mit weißen Kleidern, und Palmzweige waren in ihren Händen.“

(2.) Falsche Aussage Nr.2: Reformierte Theologen begrenzten Sühne.

--Nein, nicht die Reformierten, sondern die Arminianer begrenzen die Sühne.

--Reformierte Position: Errettung ist absolut sicher für jede Person (Mann / Frau / Kind / Teenager / Junge / Mädchen), die zum Herrn Jesus Christus kommt, arg. ex

-  Johannes 6,37 „Alles, was mir der Vater gibt, wird zu mir kommen; und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.“

--Reformierte verkündigen das wahre Evangelium:

→ Durch sein Sühneopfer hat Jesus eine Brücke von den Tiefen meiner Verdorbenheit zu Gott und zum Himmel geschlagen, und durch die Sendung Seines Heiligen Geistes wird er jeden Sünder, für den diese Brücke errichtet wurde, bis in die Herrlichkeit führen.

--Arminianische Position: Weil Sühne nur Errettung möglich mache, begrenzen Arminianer die Wirksamkeit des Blutes JC.
 → Weil Sühne den Sünder nur errettbar macht, muss der Sünder die Brücke vollenden, indem er seinen eigenen freien Willen ausübe. = schreckliche Werkegerechtigkeit

bb) Frage Nr.2: „Wie kann man das Evangelium zu allen Menschen ohne Unterscheidung predigen, wenn JC nicht für alle gestorben ist?“

--Arminianer würde z.B. sagen: Ich muss beim Evangelisieren sagen können: „Jesus ist für dich gestorben.“ Denn nur so könne er seinem Zuhörer auffordern, an JC zu glauben.

Arg. contra: Nirgendwo in der Bibel wird so gepredigt, dass JC für jede Person ohne Ausnahme gestorben ist.

--Das Ev. = Gott sandte Seinen Sohn, der ein perfektes Leben führte, am Kreuz starb, beerdigt wurde und wieder auferstand (1.Kor.15,3-4). Dies ist angemessene Verkündigung für den schlimmsten Sünder, denn die Verheißung ist:

-  Römer 10,9 „Denn wenn du mit deinem Mund Jesus als den Herrn bekennst und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet.“

IV. Was einige von Gott beabsichtigte Herzensreaktionen sind

1. Predigen und Evangelisieren

--Die biblische reformierte Ansicht macht uns eifrig + mutig zu evangelisieren, denn JC Sühnetot errettet Gottes Erwählten tatsächlich und garantiert damit die Fruchtbarkeit des treuen Evangelisierens und des treuen Predigens des Evangeliums der souveränen + freien Gnade Gottes in JC durch den HG.

2. Anbetung

--Schlechte + menschenzentrierte Theologie kann zur Verzweiflung führen.

--Stolze + menschenzentrierte Theologie führt fast immer zu einer Geringschätzung.

--Aber durch Gottes Gnade führt demütige, Gott-zentrierte + herzliche reformierte Theologie zur Doxologie.¹⁵

→ Demütige Theologie mit Gott im Zentrum führt zu „Worten des Lobpreises“, also in die Anbetung Gottes.

❖ Erfüllt dich unser Nachsinnen über den Sühnetod JC am Kreuz mit Worten des Lobpreises?

--Genau hier zeigt sich der Unterschied zwischen arminianischer und reformierter Theologie:

Denn Gott hat uns in Seinem Wort gezeigt:

JC starb am Kreuz,

- nicht um DEINE Errettung nur möglich zu machen sondern
- um DICH zu erretten!

→ Wenn Gott DICH mit Christus vereint hat, dann bist DU nicht nur errettbar, sondern DU bist errettet.

--Dafür verdient unser Herr Jesus unseren vollen Lobpreis. Amen.

¹⁵ Hilfreich hier *Kevin DeYoung*, *Grace defined and defended – What a 400-Year Old Confession Teaches Us about Sin, Salvation, and the Sovereignty of God* (Wheaton, Crossway: 2019), S.47f.